

Inhalt

Vorwort	7
Literaturverzeichnis	13
Verzeichnis der Abkürzungen	25
Einführung	27
<i>I. Das apostolische Selbstverständnis des Paulus nach dem Präskript des Römerbriefes (Röm 1,1–7) . . .</i>	<i>33</i>
Vorbemerkungen	33
Übersetzung des Präskripts	33
Zur Eigenart des Präskripts	34
Die Selbstbezeichnungen des Apostels in V. 1 . . .	38
Die Beschreibung des paulinischen Apostolats in V. 5	47
Zur Bedeutung der Aussagen des Apostels über sich und sein Amt im Römerbriefpräskript	52
1. Das Bedeutsame am paulinischen Selbst- und Amtsverständnis	52
2. Die Bedeutung der paulinischen Aussagen für eine Theologie des Amtes und für den Amtsträger selbst	57
a) Die Bedeutung der Aussagen für eine Theologie des Amtes	57
b) Die Bedeutung der Aussagen für den Amtsträger selbst	59

<i>II. Die Berufung und Sendung des Apostels durch</i>	
<i>Jesus Christus</i>	64
1. 1 Kor 15,1–11	65
Übersetzung des Abschnitts	65
Der Abschnitt als ganzer	65
Die Aussagen in V. 5–11	67
Das Bedeutsame an den Aussagen in 1 Kor 15,1–11 für das paulinische Apostolatsver- ständnis	74
2. Gal 1–2	76
Zur Einführung	76
Die Aussagen über Berufung und Sendung in Gal 1–2	80
a) 1,1f.	80
b) 1,11f.	89
c) 1,15ff.	97
d) 2,6–10	105
Das Bedeutsame an den Aussagen in Gal 1–2 für das paulinische Apostolatsverständnis	119
3. Die theologische und existentielle Bedeutung der Aussagen des Apostels über seine Berufung und Sendung	122
a) Die Bedeutung der paulinischen Aussagen für eine Theologie des Amtes	122
b) Die Bedeutung der paulinischen Aussagen für den Amtsträger selbst	126
 <i>III. Die Aufgaben des Apostels und ihre soteriologisch- ekklesiologische Bedeutung</i>	
1. Der Dienst der Verkündigung des Evangeliums	129

5. These: Das Evangelium dient dem Aufbau (οἰκοδομή) der Kirche	182
2. Die theologische und existentielle Bedeutung der Aussagen des Apostels über seine Aufgaben . .	185
a) Die Bedeutung der paulinischen Aussagen für eine Theologie des Amtes	185
b) Die Bedeutung der paulinischen Aussagen für den Amtsträger selbst	188
<i>IV. Die Existenzweise des Apostels</i>	192
1. Das Grundgesetz von der »Kraft in der Schwach- heit« nach 2 Kor 12,7b–10	194
Übersetzung von 2 Kor 12,7b–10	194
Zur Einführung	194
Zur Einordnung des Abschnitts 2 Kor 12,7b–10 in den Kontext	197
Auslegung des Abschnitts	198
Die Bedeutung des in diesem Abschnitt Mitgeteil- ten für den paulinischen Apostolat	218
2. Die theologische und existentielle Bedeutung der Aussagen des Apostels über seine Existenz- weise	221
a) Die Bedeutung der Aussagen für eine Theolo- gie des Amtes	221
b) Die Bedeutung der Aussagen für den Amts- träger selbst	224
Nachwort	225
Stellenregister	230
Autorenregister	238
Stichwort- und Sachregister	241

Der Dienstcharakter der Verkündigung, ihre Dringlichkeit und Notwendigkeit	129
a) Röm 15,14–21	129
Zur Einordnung und zum Gedankengang des Abschnitts	130
Zu den Aussagen des Apostels über Charak- ter, Kriterien und Funktion seines Amtes im vorliegenden Abschnitt	132
b) 1 Kor 1,17	138
c) 1 Kor 9,16ff.	141
Formale und inhaltliche Kennzeichnung des Evangeliums und seines Verhältnisses zur Paradosis	145
a) Röm 1,2ff.	145
b) 1 Kor 15,1–11	150
Die Bedeutung der in V. 3b–5 mitgeteilten Paradosis im Kontext von 1 Kor 15	150
Zum Verhältnis von Evangelium und Parado- sis nach V. 1–3a	151
Die Bedeutung der Ostererscheinungen für das paulinische Verständnis von Evangelium und Paradosis nach V. 5–11	156
Wirkungen und Funktionen des Evangeliums . . .	160
a) Die Wirkmacht des Evangeliums nach 1 Thess 1,4–7	161
b) Die Wirkungen im einzelnen	168
1. These: Das Evangelium wirkt das Heil (σωτηρία)	168
2. These: Das Evangelium schenkt Leben (ζωή)	173
3. These: Das Evangelium vermittelt den Geist (πνεῦμα)	176
4. These: Das Evangelium verwirklicht die Versöhnung (καταλλαγή) der Welt mit Gott	178